

## Referentinnen / Referenten

### Dr. Jan Dieris-Hirce

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Martin Diers

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Beate Ditzén

Institut für Medizinische Psychologie  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Berghheimer Straße 20, 69115 Heidelberg

### Prof. Dr. Nicola Döring

Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft  
Ernst-Abbe-Zentrum für Forschung und Transfer (EAZ)  
Technische Universität Ilmenau  
Ehrenbergstraße 29, 98693 Ilmenau

### Dr. Gabriele Gerlach

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. em. Dr. Kurt Hahlweg

Institut für Psychologie  
Abteilung für Klinische Psychologie,  
Psychotherapie und Diagnostik  
TU Braunschweig  
Schwäbische Straße 7, 10781 Berlin

### Reinert Hanswille

Institut für Systemische Familientherapie,  
Supervision und Organisationsentwicklung  
Bochumer Straße 50, 45276 Essen

### Prof. Dr. Stephan Herpertz

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Henrik Kessler

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Meinolf Noeker

LWL-Krankenhausdezernat  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)  
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen  
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen  
Hörsterplatz 2, 48147 Münster

### Dr. Dominik Orth

Bergische Universität Wuppertal  
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

### Prof. Dr. Günter Reich

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Universitätsmedizin Göttingen  
Humboldtallee 38, 37075 Göttingen

### Dr. Elke Reinhardt-Becker

Institut für Germanistik – Literaturwissenschaft/-didaktik  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Universität Duisburg-Essen, Campus Essen  
Berliner Platz 6-8, 45127 Essen

### Prof. Dr. Christian Roesler

Katholische Hochschule Freiburg  
Karlstraße 63, 79104 Freiburg

### Prof. em. Dr. Harald Traue

Medizinische Psychologie  
Universität Ulm  
Frauensteige 6, 89075 Ulm

### Prof. Dr. Michael Wagner

Institut für Soziologie und Sozialpsychologie  
Universität zu Köln  
Greinstraße 2, 50939 Köln

### PD Dr. Bert te Wildt

Psychosomatische Klinik Kloster Dießen  
Klosterhof 20, 86911 Dießen

### Lisa Wille

Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft  
Technische Universität Darmstadt  
Dolivostraße 15, 64293 Darmstadt

### Tagungsort:

Kunstmuseum Bochum  
Kortumstraße 147  
44777 Bochum

### Anreise mit der Bahn:

Das Kunstmuseum ist vom Hauptbahnhof Bochum aus fußläufig in 10 Minuten zu erreichen.

### Auskunft:

Sekretariat der Klinik für Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie, Sabine Ratzke  
Tel.: 0234 5077-3442, Fax: 0234 5077-3111,  
E-Mail: sabine.ratzke@lwl.org

### Anmeldung:

Anmeldung mit beigefügtem Anmeldeformular  
oder per E-Mail  
(eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt  
nicht)

### Tagungsgebühr:

Frühbucher bis 26.10.2018 Komplett:	160,00 EUR	*80,00 EUR
Frühbucher bis 26.10.2018 Freitag, 7.12.2018:	80,00 EUR	*40,00 EUR
Frühbucher bis 26.10.2018 Samstag, 8.12.2018:	80,00 EUR	*40,00 EUR
Nach dem 26.10.2018 Komplett:	190,00 EUR	*95,00 EUR
Nach dem 26.10.2018 Freitag, 7.12.2018:	95,00 EUR	*47,50 EUR
Nach dem 26.10.2018 Samstag, 8.12.2018:	95,00 EUR	*47,50 EUR

\*Ermäßigung für Studierende und Auszubildende (mit Nachweis)

In der Tagungsgebühr sind kleine Bewirtungen in der Kaffee- und Mittagspause enthalten.

Banküberweisung auf das Konto des LWL-Universitätsklinikums Bochum  
(siehe Anmeldeformular): Sparkasse Vest Recklinghausen / Zweigstelle Bochum  
IBAN: DE16 4265 0150 0050 0631 14 | BIC: WELADED1REK  
Verwendungszweck: „Symposium 2018“

### Zertifizierung:

Das Symposium ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Fortbildungsveranstaltung  
anerkannt und wie folgt akkreditiert worden:  
7.12.2018: 6 Punkte (Kategorie A) | 8.12.2018: 8 Punkte (Kategorie A)  
7./8.12.2018: 14 Punkte (Kategorie A)

# Liebe und Partnerschaft 7. & 8. Dezember 2018

## 26. Wissenschaftliches Symposium für Psychotherapie



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Liebe und Partnerschaft“ als Leitthema unseres diesjährigen Wissenschaftlichen Symposiums für Psychotherapie hat nicht erst in der heutigen Zeit, in der fast jede zweite Ehe geschieden wird, eine Bedeutung. Tatsächlich befassen sich schon seit Jahrhunderten Philosophen, Ärzte und Psychologen mit der Liebe und der Partnerschaft.

So postulierte Jean-Jacques Rousseau 1761 in seinem Roman „Julie oder Die neue Heloise“, dass Zuneigung und nicht die Pflicht Grundlage einer Lebenspartnerschaft sein sollte. Zu Freuds Zeiten waren die Partnerschaften meist geprägt von zeitlicher Stabilität. Sexualität entsprach dem damaligen patriarchalischen Weltbild und seinen Moralvorstellungen. In diesem Kontext verstand die Triebpsychologie Anfang des letzten Jahrhunderts unerfüllte oder sich aufdrängende Wünsche und Bedürfnisse als Auslöser psychischer und psychosomatischer Symptome. 100 Jahre später sind die Sehnsucht nach erfüllender Paarbeziehung, der Umgang mit Paarkonflikten oder die Enttäuschung über Trennungserfahrungen wichtige Aspekte im therapeutischen Alltag.

Unser Symposium knüpft in diesem Jahr an die Themen der zurückliegenden Symposien „Bindung und Bindungsforschung (2015)“ und „Identität und Identitätsentwicklung (2016)“ an, die in der Fachwelt große Beachtung fanden. Das Thema „Liebe und Partnerschaft“ werden wir aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und für den diagnostischen und therapeutischen Blick nutzbar machen – aus Sicht der Psychotherapie, der Sexualmedizin, der Soziologie und der Literaturwissenschaften.

Wir freuen uns auf ein interessantes und spannendes Symposium zusammen mit Ihnen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. S. Herpertz

Direktor der Klinik



Dr. G. Gerlach

Stellvertretende Direktorin der Klinik

## Freitag, 7.12.2018

Uhrzeit	Thema
14:00	<b>Begrüßung</b> Stephan Herpertz
14:15	<b>Grußwort</b> Meinolf Noeker
Moderation: Stephan Herpertz	
14:30	<b>Über das Eheglück, die ewige Partnerschaft und den Rosenkrieg – Scheidungsrisiken aus soziologischer Sicht</b> Michael Wagner
15:15	<b>Liebe ohne Wenn und Aber?! – Können wir Scheidung verhindern?</b> Kurt Hahlweg
16:00	<b>Kaffeepause</b>
Moderation: Jan Dieris-Hirche	
16:30	<b>Paarbindung und Gesundheit</b> Beate Ditzen
17:15	<b>Sich finden und sich binden, bleiben oder scheiden – Psychodynamische Perspektiven</b> Günter Reich
18:00	<b>Romantische Liebesideale in „Twilight“ und „Shades of Grey“</b> Lisa Wille
18:45	<b>Ende</b>

## Samstag, 8.12.2018

Uhrzeit	Thema
Moderation: Henrik Kessler	
9:00	<b>Sexualität: Historische und aktuelle Perspektiven</b> Harald Traue
9:45	<b>Glücksbringer oder „Troublemaker“? Die Erfindung der Liebe in der Literatur der deutschen Romantik – und ihre Folgen</b> Elke Reinhardt-Becker
10:30	<b>Kaffeepause</b>
Moderation: Martin Diers	
11:00	<b>Paarungsverhalten im Bann der Algorithmen</b> Bert te Wildt
11:45	<b>Sexualität im digitalen Zeitalter</b> Nicola Döring
12:30	<b>Mittagspause</b>
Moderation: Gabriele Gerlach	
13:15	<b>Der Liebesfilm – Tendenzen des Genres seit 2000</b> Dominik Orth
14:00	<b>„Bin ich dir wichtig?“ – Paarbeziehung als Bindung und Emotionsfokussierte Paartherapie</b> Christian Roesler
14:45	<b>Geht die Liebe, wenn die Kinder kommen? Die Glut unter der Asche wieder entzünden</b> Reinert Hanswille
15:30	<b>Abschließende Diskussion</b>
16:00	<b>Ende</b>